

Programm für die Weiterbildung zum Rheumatologen in der Medizinischen Klinik II des Südstadtklinikums Rostock

Das vorliegende Programm bezieht sich auf die 36-monatige Weiterbildung im Schwerpunkt Rheumatologie. Die 36-monatige Weiterbildung in der stationären internistischen Patientenversorgung erfolgt im Rahmen der routinemäßigen Rotation der Ausbildungsassistenten durch die Kliniken des Klinikums Südstadt einschließlich Intensivmedizin und Notaufnahme.

1. Monat 1-18 Ausbildung auf der internistischen Bettenstation der Klinik

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in

- den gemeinsamen Inhalten für die im Gebiet enthaltenen Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen
- der Erkennung und konservativen Behandlung der rheumatischen Erkrankungen einschließlich der entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen wie Kollagenosen, der Vaskulitiden, der entzündlichen Muskelerkrankungen und Osteopathien
- der Verordnung und Funktionsüberprüfung von Orthesen und Hilfsmitteln bei rheumatischen Erkrankungen
- der Indikationsstellung radiologischer Untersuchungen und Einordnung der Befunde in das Krankheitsbild
- der Indikationsstellung, Methodik, Durchführung und Einordnung der Laboruntersuchungen von immunologischen Parametern in das Krankheitsbild
- der interdisziplinären Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren
- Ausbildung in der Durchführung der Arthrosonographie
- Unterweisung in spezifisch rheumatologischen Diagnostik (Gelenkpunktion) und Therapiemaßnahmen (Instillation, Infiltration, Infusionen)
- Tgl. Visiten mit Inhalten der Schwerpunktkompetenzen
- Erlernen, Anwendung und Dokumentation von rheumatologischen Indizes zur Verlaufsbeurteilung und Dokumentation

2. Monate 19-24 Ausbildung in der rheumatologischen Tagesklinik der Klinik

- Fortführung der Ausbildung in den unter 1. aufgeführten Inhalten mit besonderem Schwerpunkt auf der Erlernung und Anwendung von konservativen Behandlungsmethoden sowie der Indikationsstellung für eine Anschlussbehandlung bzw. Kenntnis der Einweisungsmodalitäten in Rehabilitationseinrichtungen und Kenntnis des Reha-Profiles

- Verordnung und Funktionsprüfung von Hilfsmitteln für Rheumapatienten
- Tgl.: Indikationsstellung, Festlegung der Therapie und deren Überwachung gemeinsam mit
 - o Schmerztherapeuten
 - o der Psychologin, -en
 - o den Mitarbeiterinnen,-en der Physiotherapie
- Beginn der Ausbildung im rheumatologisch-immunologischen Labor
- Fortführung der Ausbildung in der Arthrosonographie

3. Monate 25-36 Ausbildung in der rheumatologischen Fachambulanz der Klinik

- Fortführung und Abschluss der Ausbildung im rheumatologisch-immunologischen Labor
- Selbstständige Durchführung der Arthrosonographie unter Einschluss von lokalen und intraartikulären Punktionen und Injektionsbehandlungen sowie mikroskopische Differenzierung von Ausstrichen, Tupf- und Quetschpräparaten von Organpunktaten einschließlich Untersuchung nach differenzierender Färbung und Zellzählung
- Selbstständige Betreuung von ambulanten Patienten mit rheumatologischen Erkrankungen
- Wöchentliche Konsiliarzusammenkunft mit Rheuma-Chirurgen und Orthopäden
- Durchführung von schwerpunktbezogenen Gutachten

Über den gesamten Zeitraum ist die Teilnahme folgenden Veranstaltungen obligat:

- Ambulanzbesprechungen bzw. Visiten auf den Bettenstationen
- Tägliche Röntgendemonstrationen
- Aktive und passive Teilnahme an der Klinikweiterbildung, Vorträge zu schwerpunktspezifischen Themen
- Teilnahme an der Patientenschulung in Anlehnung zu den Modulen der DGRh (ab dem zweiten Ausbildungsjahr)
- Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen
- Mitarbeit in der Studienambulanz

Stand: 30.06.2011